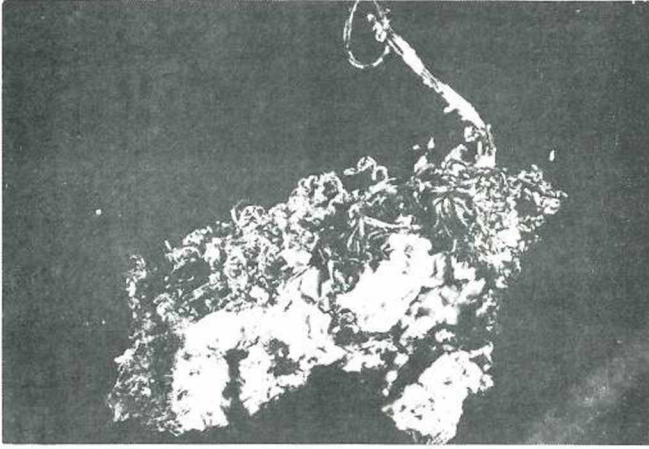


DIE BALDAUF - SAMMLUNG

Anlässlich der Großen Wiener Mineralienschau am 8. und 9. Oktober werden hervorragende Exponate der berühmten Baldauf-Sammlung in einer Sonder-schau der Öffentlichkeit vorgestellt.



Baldauf Silberstufe

Das Besondere dieser Schau liegt nicht nur darin, daß diese Exponate größtenteils erstmalig im »kapitalistischen« Ausland zu sehen sein werden. Selbst im Mineralogischen Museum zu Dresden ist es nicht möglich, diese Pracht-Stufen zu bewundern. Dort lagern sie nämlich verpackt und nur für Forschungszwecke werden sie aus ihrem Dornröschenschlaf geholt. Mitunter kommt es vor, daß die eine oder andere Stufe zu Ausstellungen herangezogen wird. So war es anlässlich der Großen Mineralienausstellung 1981 des VAM in Wiener Neustadt erstmalig möglich, etwa die so berühmte Baldauf-Silberstufe aus Brand-Erbisdorf (Siehe Bild!) erstmalig in das westliche Ausland zu bringen.

Richard Baldauf (1848 - 1931), ein Schüler des bekannten Mineralogen Breithaupt, ging 1869 als Bergingenieur nach Griechenland, in die Silbergru-

ben nach Laurion. Später war der gebürtige Chem-nitzer im sächsischen Kohlenbergbau tätig und kam dann als Erz-Prospektor in die arktischen Re-gionen Rußlands. Nun begann seine Sammeltätig-keit. Baldauf übernahm alsbald leitende Stellungen im böhmischen Braunkohlenbergbau und wurde 1891 selbst Unternehmer. So schuf er sich die fi-nanziellen Möglichkeiten, eine Sammlung großen Stils aufzubauen. Als dann sein Sohn den väterli-chen Betrieb übernahm, konnte sich der Sammler Baldauf konzentriert der Welt der Mineralien, den Museen, dem Kontakt mit Fachleuten widmen und Reisen in berühmte Fundgebiete unternehmen.

Er besuchte mehrmals Spanien, mit sechzig Jahren bereiste er Grönland, mit 64 unternahm er eine Sammelreise nach Südamerika, mit 78 fuhr er nach Rußland und lernte in Sammelexkursionen Nord- und Südeuropa kennen. Baldauf vernachlässigte jedoch keineswegs die berühmten Fundstellen seiner Heimat, bekannte Exponate aus dem Säch-sischen Erzgebirge bezeugen dies.

Sein Sohn trug viel dazu bei, die erstaunlich große und vielfältige Sammlung noch weiter zu vergrößern. Die systematische Sammlung umfaßte über 5000 Stücke, die Schaustufensammlung über 1500 Exponate, weiters kamen 2651 Einzelkristalle hinzu sowie eine Edelsteinkollektion von 894 facettierten Kostbarkeiten.

Seit 1928 trug sich dieser Förderer der Wissenschaft mit dem Gedanken, sein ohnedies bereits seit lan-gem »öffentliches Museum« in seiner Villa dem Staat zu übereignen. Dazu kam es jedoch nicht mehr. 1931 starb Baldauf. Zehn Jahre danach konnte das Staatliche Museum für Mineralogie und Geologie diese berühmte Sammlung käuflich er-werben und wenn auch infolge der Nachkriegswir-ren aus der Systematik 210 Stück und aus der Schaustufensammlung 160 Stück entwendet wur-den, so überstand doch der weitaus größte Teil die-ser Baldauf-Sammlung diese Periode der Plünde-rungen und wir haben nun diese seltene Gelegen-heit wahrzunehmen, etliche Exponate aus den Schätzen Baldaufs anlässlich der Sonderschau in Wien in Augenschein nehmen zu können.

WICHTIGER TERMIN ... NICHT VERSÄUMEN
MINERALIEN-EDELSTEIN-FOSSILIEN BÖRSE

MEFOS 83
15. OKTOBER 1983

WIENERWALD-RESTAURANT
1150 WIEN NEUBAUGÜRTEL 21 / MÄRZSTR. 1

Auskunft und Anmeldung: O. Lang, Phorusgasse 3/12, 1040 Wien, Tel. 0222/564-64-45